

SIEBNEN

Rosenkönigin fährt Multimotor-Golf

Die Rosenkönigin Ajla Malanovic ist entzückt. Endlich darf sie im schicken Golf über die Strassen sausen. Weshalb das wirklich perfekte Timing ist und wer sich noch mehr freut als sie selber.

Die Freude ist auf beiden Seiten gross. Ajla Malanovic darf mit dem neuen Golf zwei Jahre fahren und Paul Ochsner, Geschäftsleiter der Multimotor Garage in Siebnen, hat das schönste Aushängeschild, das er sich wünschen kann. Die Schlüsselübergabe klappte perfekt. Danach gings darum, all die Extras und luxuriösen Details dieses Wagens kennenzulernen. «Die Einparkhilfe finde ich am tollsten», schwärmt die Rosenkönigin, «seitlich parkieren ist nämlich nicht so mein Ding.»

Perfektes Timing

Der Zeitpunkt des gesponsorten Wagens könnte nicht besser sein. Gerade fuhr jemand in Ajlas alten Golf. Rums! Kompletter Schaden. «Es war nicht



Rosenkönigin Ajla Malanovic nimmt von Paul Ochsner von der Multimotor-Garage Siebnen den Schlüssel entgegen. Bruno Schütz von der Zürich Versicherung hofft auf keine Schramme.

Fotos: Anna Kohler



Alles im Griff: Ajla Malanovic ist begeistert vom Innenleben des Golfs. Vor allem die Einparkhilfe hat es ihr angetan.



Wenn doch mal was schiefeht: Ajla lernt den Motorraum kennen.

meine Schuld, zum Glück», beruhigt die Rosenkönigin den Geschäftsleiter. Paul Ochsner bleibt gelassen. «Für je-

de Schramme und alles, was noch passieren kann, bist du gut versichert», schmunzelt der Geschäftsleiter.

Ab geht die wilde Fahrt

«Als Erstes hole ich jetzt meinen Bruder ab, der freut sich fast noch mehr als ich über dieses Wahnsinns-Auto», strahlt die neue Autobesitzerin. Schon direkt nach der Wahl zur Rosenkönigin, wurde Ajla vom Bruder gefragt, wann sie endlich den Klasse-Wagen abholen würde.

Ach, noch schnell vor dem Losfahren: Die Freisprechanlage wird mit dem Mobiltelefon synchronisiert. Der erste Anruf zum Testen geht an die Mama. «Hallo Mama, hörst du mich?» «Ja, ich höre dich gut, liebe Ajla», die Mama muss grinsen, denn sie steht direkt neben dem Wagen. Aber zum Testen war es trotzdem gut.

Anna Kohler

WOLLERAU

Ausgezeichnete Seewasserqualität

Das Laboratorium der Urkantone hat beim Badeplatz Bäch eine Seewasserprobe zur Beurteilung der Wasserqualität entnommen. Das Badewasser weist die beste Qualität A auf. Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch das Seewasser seien unwahrscheinlich, schreibt das Laboratorium. (on)

RAPPERSWIL-JONA

Botschafter für saubere Umwelt

Mit dem Sommer hält jedes Jahr auch das Litteringproblem in Rapperswil-Jona Einzug. Zigarettenstummel, Take-away-Verpackungen, Getränkebehälter und vieles mehr bleiben oft im öffentlichen Raum liegen. Um die Bevölkerung zu sensibilisieren, sind auch heuer wieder die Umweltbotschafter der IG saubere Umwelt in der Rosenstadt unterwegs. Wie es in einer Mitteilung der Stadt heisst, sind sie von heute Donnerstag bis Samstag sowie vom nächsten Donnerstag bis Samstag mit Recyclingmobilen präsent. Wie die Stadt weiter schreibt, touren die Botschafter durch Strassen, Gassen und entlang der Seepromenade. (on)

„Ich habe dem Mörder meiner Tochter vergeben“



Erleben sie einen der bewegendsten Gottesdienste aus der Kirche im Prisma in Rapperswil-Jona bei ihnen zuhause: www.prisma.tv

MONATSWETTER

Das Wetter am Obersee im Juni 2013

Tiefste Temperatur	3,7 °C	Dienstag	4.6.2013
Tiefstes Tagesmittel	9,5 °C	Montag	3.6.2013
Höchste Temperatur	34,2 °C	Dienstag	18.6.2013
Höchstes Tagesmittel	24,8 °C	Montag	17.6.2013
Monatsmittel aktuell	15,8°C		
Monatsmittel Vorjahr	17,6 °C		
Langjähriges Mittel	17 °C		
Max. Windgeschwindigkeit	66 km/h	Mittwoch	19.6.2013
Luftfeuchtigkeit Minimum	30 %	Dienstag	18.6.2013
Niederschlag Maximum	57 mm	Samstag	1.6.2013
Niederschlagsmenge Total	183 mm		
Langjähriges Mittel	163,5 mm		
Niederschlag Vorjahr	202,8 mm		
Luftdruck Maximum	1028 h Pa	Dienstag	25.6.2013
Luftdruck Minimum	1009 h Pa	Sonntag	9.6.2013

Bemerkungen: Mit den Wetterlagen des vergangenen Juni konnte man Achterbahn fahren. Zuerst würgte sich der meteorologische Sommer bis zur Monatsmitte so schlecht und recht durch. Erst versaute uns Petrus mit sintflutartigem Regen nicht nur verschiedene Anlässe, sondern es gab dadurch Überschwemmungen und Hangrutsche in unserer Region. Mithilfe des Föhns und Saharaluft aus Afrika kam dann der Sommer endlich ins Rollen. Die folgende Hitzewelle brachte uns arg ins Schwitzen. Kaum hatten sich aber langsam die Seetemperaturen gesteigert, setzten heftige Gewitter ein und eine Kaltfront setzte diesem Sommerfeeling wieder ein jähes Ende. Die letzte Juniwoche begann dann mit einer Schneefallgrenze um die 2000 Meter, da könnte man doch prompt einen Wettbewerb starten, was bringt oder wie wird der Sommer noch? Fest steht nur, dieser hat am 21. Juni um 7.05 Uhr begonnen und dauert astronomisch bis zum 22. September, 22.45 Uhr. Also kein Wunder, schliesst der Juni mit einem Temperatur-Defizit von 1,2 Grad ab.

Walter Berger

Die Schwäne fühlen sich ganz im Element



«Heute, am letzten Tag im Juni, lockte das Wetter nicht nur uns, sondern auch die Schwanenfamilie auf den Zürichsee (zwischen Feldbach und Freienbach, im Hintergrund Insel Ufnau und Pfäffikon). Ist dies wohl ein Monatsbild?», will Vreni Köppli aus Wollerau wissen. Aber sicher!

Haben auch Sie ein Foto geschossen, das zum Monats-Wetter am Obersee passt?

Senden Sie es in genügend hoher Auflösung an redaktion@obersee-nachrichten.ch – jedes veröffentlichte Foto wird mit 50 Franken honoriert.